

Familienforscher stellen neues Programm vor

■ **Kreis Herford** (nw). Die Arbeitsgruppe Familienforschung im Kreis Herford lädt ein zur Vorstellung des Genealogieprogramms „Gen-Pluswin“ am Samstag, 8. Dezember. Beginn ist um 14 Uhr im Rabeneck-Haus in Hiddenhausen, Neuer Weg 3. Gisbert Berwe aus Osnabrück wird seine Software für Familienforscher vorstellen. Das Programm „Gen-Pluswin“ wird seit 25 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und wird sowohl von Einsteigern als auch von professionellen Forschern benutzt. Außerdem ist es in verschiedenen Stadt-, Kirchen- und Kreisarchiven im Einsatz. In einer Umfrage wurde es zum beliebtesten Genealogie-Programm 2018 gewählt.

Die Anfang 2009 gegründete „Arbeitsgruppe Familienforschung Kreis Herford“ veranstaltet einmal im Monat ein Treffen mit interessanten Vorträgen oder zum genealogischen Austausch. Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Familienforscher. Die Mitarbeit ist nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden.

www.hf-gen.de

Mehr Geld für Köche und Kellner

■ **Kreis Herford** (nw). Im Kreis Herford bekommen Beschäftigte in Hotels, Pensionen und Restaurants mehr Geld. Rückwirkend zum November steigen ihre Löhne um 2,9 Prozent, so die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Ein gelernter Koch hat damit 58 Euro mehr am Monatsende. Die NGG Bielefeld-Herford rät den Beschäftigten, die aktuelle Lohnabrechnung zu prüfen. Anfang Dezember muss das Plus auf dem Konto sein. Im Kreis Herford arbeiten rund 3.800 Menschen im Hotel- und Gaststättengewerbe. Im nächsten Sommer gibt es ein weiteres Plus von 2,8 Prozent. Außerdem profitieren Auszubildende: Ihre Vergütungen steigen rückwirkend ab August um monatlich 50 Euro für das erste, 80 Euro für das zweite und um 100 Euro auf jetzt 1.000 Euro für das dritte Lehrjahr. „Das heimische Gastgewerbe schreibt so gute Zahlen wie lange nicht mehr. Jetzt bekommen auch die Beschäftigten davon etwas ab“, sagt NGG-Geschäftsführerin Gaby Böhm.



Differenziert: Der neue Chef des Klinikums, Stephan Judick, errechnete für das Jahr 2017 eine Unterdeckung von 4,5 Millionen Euro. Sein Vorgänger Martin Eversmeyer meldete sich jetzt und sagt, dass in seiner bis April 2017 laufenden Zeit am Klinikum Herford keine roten Zahlen bilanziert worden waren.

FOTO: PETER STEINERT

Streit um Millionen-Defizit

Klinikum Herford: Zwischen den Vorstandssprechern Martin Eversmeyer und Rudolf Küster auf der einen und Stephan Judick auf der anderen Seite klafft eine bilanzierte Lücke von 4,5 Millionen Euro

Von Peter Steinert

■ **Herford.** Bestimmte Mechanismen in der Krankenhauslandschaft sind offenbar flächenübergreifend. So setzte Herfords Klinik-Chef Stephan Judick den Rechenstift neu an und bilanzierte für 2017 ein Minus von 4,5 Millionen Euro. Judick war zum 15. Februar 2018 aus Celle gekommen. Dessen Nachfolger am dortigen Allgemeinen Krankenhaus (AKH) ist Martin Windmann, der seinerseits das Zahlenwerk der AKH auf „0“ drehte und eine Unterdeckung von 16,5 Millionen Euro offenlegte (die NW berichtete). Jetzt sieht es so aus, als wenn sich die roten Zahlen im Klinikum Herford nur auf dem Papier befinden. In Celle muss dagegen rapide gespart werden, die Gewerkschaft Verdi befürchtet Entlassungen.

Mit zeitlichem und räumlichem Abstand verfolgt der frühere Vorstandssprecher am Klinikum Herford, Martin Eversmeyer, das Geschehen in der Hansestadt. „Wenn es ein Minus geben sollte, dann ha-



Ehemaliger Vorstand: Martin Eversmeyer. FOTOS (2): FM



Aktueller Vorstand: Stephan Judick. FOTO: STEINERT



Ehemaliger Vorstand: Rudolf Küster.

be ich das nicht zu verantworten. Wenn ein Verlust ausgewiesen wurde, so kann ich nur anmerken, dass ich schon im April 2017 ausgeschieden bin und das Controlling damals einen Gewinn berechnet hat“, sagt Eversmeyer, der heute Sprecher der Geschäftsführung am Klinikum Osnabrück ist.

Eversmeyer wisse davon, dass nach seinem Wechsel die Rückstellungen am Klinikum Herford erhöht worden seien. „Der Grund dafür ist mir aber nicht bekannt“, sagt Eversmeyer. Dessen damaliger Stellvertreter Rudolf Küster kennt da-

gegen den Jahresabschluss. „2017 sind die Rückstellungen für Pensionen, noch nicht genommenen Urlaub oder Überstunden von 18 auf 24 Millionen Euro erhöht worden“, sagt Küster der NW.

Zum 1. Dezember ist Küster in die Geschäftsführung des Klinikums Osnabrück eingetreten, um erneut Seite an Seite mit Martin Eversmeyer zu wirken. Der Abschied wird ihm dem Vernehmen nach nicht schwergefallen sein, da das Zusammenspiel mit Stephan Judick nicht sonderlich harmonisch gewesen sei soll.

Judick, seit dem 15. Febru-

nen, Urlaub oder Überstunden beim Defizit von 4,5 Millionen Euro.

„Rückstellungen werden für Vorgänge gebildet, die dem dem Jahresabschluss betreffenden Geschäftsjahr zuzurechnen sind und deshalb auch das abgeschlossene Geschäftsjahr belasten, insofern wird das Jahresergebnis durch Rückstellungen in der zu bildenden Höhe belastet, nicht umgekehrt“, teilt Klinikums-Pressesprecherin Monika Bax auf NW-Anfrage mit.

In Celle ist das Defizit höher. Vergangene Woche trafen sich die Verantwortlichen zu einer außerordentlichen Aufsichtsratsitzung. Dabei sollten die Wirtschaftsprüfungsunternehmen, die die Bilanz des AKH unter die Lupe genommen hatten, erklären, wie sie zu ihren unterschiedlichen Ergebnissen gekommen sind.

Ob, wie zuletzt in Celle gemeldet, Stephan Judick eventuell zur Verantwortung gezogen werde, sickerte aus Aufsichtsrats-Kreisen noch nicht durch.

Bürgerenergie und Klimaschutz

■ **Kreis Herford** (nw). Die Friedensfördernde Energiegenossenschaft Herford eG befindet sich in Planungen für zwei große Photovoltaik (PV)-Anlagen.

Eine Woche nach Beginn des Weltklimagipfels bietet sie am Freitag, 7. Dezember, um 19 Uhr ihren Mitgliedern und weiteren Interessierten im Haus unter den Linden, Unter den Linden 12, in Herford bei der Generalversammlung die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand der Vorbereitungen zu den PV-Anlagen zu informieren. Vorstand, Aufsichtsrat und allen in der Bürgerenergiegenossenschaft FEHG eG Aktiven ist die demokratische Beteiligung ihrer Mitglieder ein Anliegen. Photovoltaik-Anlagen werden allgemein als sinnvolle Investition gesehen, um den Klimaschutz voranzubringen und auch als sinngebende Geldanlage. Zudem wird der Vorstand über das geplante Energiesammelgesetz und seine Aktivitäten diesbezüglich informieren. Das Gesetz soll zum 1. Februar 2019 in Kraft treten. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen.

Weitere Informationen über die Bürgerenergiegenossenschaft und Beteiligungsmöglichkeiten gibt es unter Tel. (0 52 21) 1 02 27 75 oder auf www.fegh.de

Kreisverwaltung geschlossen

■ **Kreis Herford** (nw). Die Kreisverwaltung Herford und alle Nebenstellen – einschließlich des Straßenverkehrsamtes in Kirchlegern – sind am kommenden Freitag, 7. Dezember, gantztägig geschlossen. Grund dafür ist die jährliche Personalversammlung aller Mitarbeiter der Kreisverwaltung.

radio HERFORD



■ Helft uns, anderen Menschen zu helfen und unterstützt unsere Aktion Lichtblicke! Auch in diesem Jahr verkaufen wir wieder handgefertigte Engel der Marke Fissimo. Ihr habt die Wahl zwischen drei verschiedenen Paketen, die außer den Engeln noch ein paar weitere Überraschungen bereithalten.

Ihr zahlt nicht den regulären Preis, sondern unseren speziellen Lichtblicke-Aktionspreis. Der gesamte Erlös geht an unsere Aktion Lichtblicke – für Kinder und Familien in unserer Region, denen es nicht so gut geht. Alle weiteren Infos findet Ihr auf

www.radioherford.de



Ein Duo legte vor 50 Jahren die Meisterprüfung ab

Innungsversammlung der Tischler: Ehrungen stehen im Mittelpunkt. Goldene und Silberne Meisterbriefe werden vergeben. Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft vermeldet gute Zahlen für den Kreis Herford

■ **Kreis Herford/Bielefeld** (UK). Die Innungsversammlung der Tischler aus dem Kreis Herford stand ganz im Zeichen von Ehrungen. Für das langjährige Engagement in seinem Berufsstand erhielt Ausbildungsmeister Heiko Bahls die Silberne Ehrennadel des nordrhein-westfälischen Tischler-Handwerks. Außerdem wurden mehrere Goldene und Silberne Meisterbriefe auf der Veranstaltung im Campus der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe übergeben.

„Mit einem umfangreichen Ausbildungsprogramm nicht nur im Handwerk, sondern auch für die Industrie war die Auslastung in unserer Lehrwerkstatt sehr gut“, resümierte Matthias Hempelmann, der die Innung gemeinsam mit Udo Knake und Heiko Bahls im Obermeister-Team seit sie-

ben Jahren leitet. Dennoch sei die Bereitschaft der eigenen Mitgliedsbetriebe zur Ausbildung weiterhin gering. Das war indes der einzige Wermutstropfen auf ein positives Jahr, denn Thomas Brinkmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Wittekindsland, vermeldete gute Zahlen für die Innung Herford.

Der Fachverband Tischler NRW in Dortmund befindet sich dagegen derzeit auf Konsolidierungskurs. Dazu bekamen die Teilnehmer auf der Versammlung ausführliche Informationen aus erster Hand präsentiert. „Eine Erhöhung der Beiträge ist unumgänglich, um auch künftig den Innungen-Tischlern landesweit ein leistungsstarkes, aber angepasstes Spektrum bieten zu können“, sagte Johann Quatmann, Hauptgeschäftsführer des nordrhein-westfälischen



Urkunden: Thomas Brinkmann (Kreishandwerkerschaft, v. l.), Johann Quatmann (Hauptgeschäftsführer), Adolf Jürdens (Goldener Meisterbrief), Heiko Bahls (Silberne Ehrennadel), Matthias Hempelmann (Obermeister), Horst Meier (Goldener Meisterbrief), Axel Stuke, Dietmar Reuber (beide Silberne Meisterbriefe) und Udo Knake (Obermeister).

FOTO: TISCHLERINNUNG

Tischlerhandwerks, und warb um Verständnis.

Seit fast 20 Jahren ist Heiko Bahls nicht nur als überbetrieblicher Ausbildungsmeister in der Lehrwerkstatt in Bünde, sondern auch ehrenamtlich für die Tischler aus dem Kreis Herford im Einsatz, denn

er vertritt die Innung in verschiedenen Handwerks-Gremien und -Ausschüssen. Udo Knake, der die Ehrennadel gemeinsam mit Johann Quatmann überreichte, lobte den Obermeister-Kollegen: „Heiko brennt noch immer für seinen Beruf. Bei Problemen in

der Ausbildung hat er stets ein offenes Ohr für die Lehrlinge und sucht mit ihnen gemeinsam nach Lösungen.“

Außerdem wurden ganz besondere Jubiläen auf der Innungsversammlung in Bielefeld gewürdigt. Axel Stuke aus Hiddenhausen und das aktu-

elle Vorstandsmitglied Dietmar Reuber aus Herford sind seit einem Vierteljahrhundert als Tischlermeister tätig und erhielten die Silbernen Meisterbriefe aus der Hand von Matthias Hempelmann.

Sogar schon vor 50 Jahren legten Adolf Jürdens aus Vlotho und Horst Meier aus Bünde erfolgreich die Meisterprüfung ab und engagierten sich danach über viele Jahre ehrenamtlich im Handwerk. Jürdens wurde 2011 nach über 30 Jahren an der Spitze der Innung der Titel eines Ehren-Obermeisters verliehen. Heiko Bahls fand persönliche Worte für die Gold-Jubilare: „Addi und Horst sind auch nach ihrem Abschied aus dem Vorstand weiterhin der Innung und der Lehrwerkstatt verbunden und stehen immer zur Verfügung, wenn Not am Mann ist.“